

Monatsspruch

Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Röm 14,9)



Der Herr ist auferstanden!
Er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern ganz herzlich und wünschen ihnen viel Kraft und Freude im neuen Lebensjahr!

Termine im April

1 Sa	
2 So	10:00 Gottesdienst (Michael Freitag, Claudia & Bodo Grün)
3 Mo	09:30 Frauengebet
4 Di	
5 Mi	19:00 Gemeindeleitung (bei Hermann Duwe)
6 Do	
7 Fr	10:00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl (Reimar Schirrmann, Claudia & Bodo Grün)
8 Sa	
9 So	8:30 Mitbringfrühstück und anschließend 10:00 Oster-Gottesdienst (Siegfried Müller und Elke Weiß)
10 Mo	Ostermontag
11 Di	
12 Mi	19:30 Bibelgesprächsreihe mit Siegfried Müller
13 Do	15:00 Begegnungscafé für Frauen
14 Fr	
15 Sa	10:00 -12:00 Technikworkshop Tontechnik
16 So	10:00 Gottesdienst (Jürgen Hoffmann, Heike & Andreas Denecke)
17 Mo	09:30 Frauengebet
18 Di	
19 Mi	19:30 Bibelgesprächsreihe mit Siegfried Müller
20 Do	15:00 Begegnungscafé für Frauen
21 Fr	
22 Sa	10:00 -12:00 Technikworkshop Videotechnik
23 So	10:30 Familiengottesdienst mit gemeinsamem Mittagessen im Anschluss (Sabine Mascher und Jens Patzelt)
24 Mo	09:30 Frauengebet
25 Di	
26 Mi	19:30 Bibelgesprächsreihe mit Siegfried Müller
27 Do	15:00 Begegnungscafé für Frauen
28 Fr	19:00 Spieleabend (bei Familie Grün)
29 Sa	Landesverbandsrat in Wolfsburg
30 So	10:00 Gottesdienst (Klaus Henze und Beate Volkert)

Veranstaltungen an Ostern

Wir laden herzlich ein zu einem liturgisch gestalteten Gottesdienst am **Karfreitag um 10:00 Uhr**.

Am **Ostersonntag** treffen wir uns um **8:30 Uhr** zu einem gemeinsamen **Frühstück**. Bitte bringt etwas mit, damit wir zusammen ein buntes Buffet genießen können. Im Anschluss feiern wir um **10:00 Uhr Gottesdienst**.



Bibelgesprächs-Reihe „Kleine Leute, großer Gott“



Oft wird über die großen Leute gesprochen – in der Gesellschaft, aber auch in christlichen Umfeld. Bei Gott ist das ganz anders. Er ist ein Gott der kleinen Leute. Und er macht etwas mit ihnen und aus ihnen. Kleine Leute aus dem Neuen Testament wollen wir uns näher ansehen: eine Frau Maria Magdalena, einen Mann Barnabas und ein Ehepaar Priska und Aquila.

Bibelgespräch mit Pastor i.R. Siegfried Müller
Mittwoch 12.4. / 19.4. / 26.4., jeweils 19:30 Uhr

Anmeldung zum Thementag Kinder und Abendmahl

Wie ist das eigentlich – bieten wir Kindern und Jugendlichen, die noch nicht getauft sind, die Möglichkeit an, am Abendmahl teilnehmen?
Welches Alter sollten sie haben?

Pastor Simon Werner (Akademie Elstal) vermittelt biblische und theologische Grundlagen und es ist Raum für Fragen und Diskussion.

Thementag am **Samstag, 3.6.** von **10-15 Uhr**
gemeinsames Mittagessen, parallel Kinderprogramm, u.a. Kinderkino

Damit wir gut planen können, meldet euch bitte verbindlich **bis 16.4.** bei Jens Patzelt an.



Technikworkshops Samstag, 15. und 22. April

Andreas Denecke bietet zwei Workshops zur Veranstaltungstechnik an. Im ersten Termin am **15.4.** geht es um die **Tontechnik** (Mikros, Mischpult, Einspielen und Aufnahmen von Audiostücken), beim zweiten Treffen am **22.4.** liegt der Schwerpunkt auf der **Videotechnik** (Einspielen von Präsentationen und Filmsequenzen). Dauer jeweils von 10:00 bis ca. 12:00 Uhr.

Die Workshops richten sich an Teilnehmende, die ihre Kenntnisse vertiefen oder auffrischen möchten. Interessierte, die neu in die Thematik einsteigen möchten, sind ebenfalls sehr willkommen.

Bitte meldet euch bei Andreas Denecke an.



Bitte vormerken: Putz- und Garteneinsatz am Samstag, 6. Mai

Helfende Hände gesucht für unseren jährlichen Putz- und Garteneinsatz. Im Anschluss wollen wir gemeinsam Mittag essen, bei schönem Wetter gibt's Leckerer vom Grill.

Ansprechpartnerin ist Elke Weiß

Denn dazu ist Christus gestorben und wieder lebendig geworden, dass er über Tote und Lebende Herr sei. (Röm 14,9)

Diese bedeutungsschwere Aussage des Apostels Paulus hat einen erstaunlich alltäglichen Anlass: Streit und Spaltung in der römischen Gemeinde. Der Zusammenhang des Verses zeichnet ein deutliches Bild: In der römischen Gemeinde sieht man die Dinge unterschiedlich. Die einen haben ein weiteres Gewissen, was das Essen von bestimmten Speisen angeht; die anderen ein engeres. Und das ist so ein großes Problem, dass der Apostel mit seinem berühmten Brief darauf eingehen muss. Es ist beruhigend und beunruhigend zugleich, dass schon die ersten Christenmenschen mit Spaltungen und Streitereien gelebt haben. Sicher, die Themen haben sich verändert: Speisevorschriften stehen heute nicht mehr so im Mittelpunkt (wobei die Frage nach dem Fleisch-Essen gerade wieder in neuer Form auflebt), aber die Fragen nach Musikstil, Gemeindeausrichtung und – spätestens seit den Corona-Maßnahmen – auch gesellschaftlich-politische Überzeugungen führen immer wieder neu zu Trennung und Gruppenbildung in der christlichen Gemeinde.



In diese Situation spricht Paulus eine tiefgreifende Wahrheit des christlichen Glaubens hinein; viel tiefgreifender als die Problemlage in Rom, und doch mit Relevanz für die Alltagsprobleme der Gemeinde: Der gestorbene und wieder lebendig gewordene Herr ist der Herr über die Lebenden und Toten, also über zwei Gruppen, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Dagegen sind die Unterschiede innerhalb der römischen Gemeinde ein Leichtgewicht. Denn Lebende und Tote trennt mehr als nur eine Meinungsverschiedenheit über Speisevorschriften und andere trennende Ansichten. Sie trennt die scheinbar unüberbrückbare Grenze zwischen Leben und Tod! Aber selbst diese scheinbar unüberbrückbare Grenze kann Jesus Christus nicht aufhalten, auch diese Gruppen zu vereinen, indem er ihr *einer* Herr ist. Also, liebe Gemeinde in Rom, können auch die Grenzen zwischen euch Jesus Christus nicht daran hindern, euer *einer* Herr zu sein, in allem Streit und aller Spaltung! Derjenige, der durch sein Sterben am Kreuz und durch sein Auferstehen am Ostermorgen die Extreme des menschlichen Daseins in seiner Herrschaft vereint, Leben und Tod, der vereint unter seiner Herrschaft auch die Extreme eurer Ansichten, Meinungen und Spaltungen.

Der evangelische Theologe Otto Michel (1903-1993) bringt es in seinem Römerbriefkommentar auf den Punkt: „Der Herr der Toten und der Lebenden vermag auch Herr über die verschiedenen Gruppen in der römischen Gemeinde zu sein.“

Diese Botschaft bewegt mich in Zeiten, in denen Spaltungen innerhalb und außerhalb der christlichen Gemeinde sehr präsent sind (ob es wirklich mehr Spaltungen als in anderen Zeiten sind, darüber habe ich meine Zweifel). Und gewiss wird es uns nicht vollends gelingen, Spaltungen und unterschiedliche Ansichten aufzulösen. Da bleibt es umso wichtiger, *gemeinsam* immer wieder den Blick auf den zu richten, der uns über alle Grenzen und Spaltungen und unterschiedlichen Ansichten hinweg unter seiner Herrschaft vereint: den gestorbenen und wieder lebendig gewordenen Jesus Christus.

Pastor Dr. Maximilian Zimmermann, Professor für Systematische Theologie an der Theologischen Hochschule Elstal